Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Er seyt sachlich die nu
so ayment / wey er wed
lachen / war sich der
mensch cheret da sicht
er da von er wol wai
nen mag. Sicht er
auff gen himel so sicht
er das himelisch vater
land da er noch ellend
von ist vnd nicht en
waiss wie oder wenne
oder ob er immer dar
chumpt / Sicht er in
der an die erde so sicht
er an die stat da seyn
grab muss werden. Sicht
er zu der gesmen da
pey die sachlichait dis
er welt pedeutet ist
da mag er auch wol
von wainen / wa
wie vil ereen vnd sch
den der mensch in dis
er welde gehabe mag
das ist vnstete / vnd
waus nicht wie lan
ge er es hat / Sicht
her zu der vnsteten
hand da pey so sicht
er auch alle widerwa
rtichait dirre welt
verstanden vnd da
bindet er vil vnd vil
des er gewayne mag
von er vail gedenche
wie ainerley ch en
er in dise welt cho
me ist vnd was in
ainers widerwaren
mag ob in sein got
nicht vberheben wil
von sinden von schan
den von siechtum von
aussetzichait von plint
hait das er erchrim
pen mocht das er
erstumen mocht das
er vngehorind mocht
werden das sein leib
ein sache voller horwas
ist / das er ain essen
der wurm vnd der
wurme ist das alle
sein freund en scheimd
vnd von im fliehend w
dend / vnd das sein leib
vngenaemer wurd den
ain toter hund oder do
hain creatur das im
nicht wolchet da pey
wan seyne werck vnd
ob er sachlich ist gerec
hen das er dem suesse
ihu xpristo icht ge
dint hat der wirt
sein poser freund an